

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François Lucern, 1664

§. 2. Von vnderschidlichen Bruderschafften/ die zu Lob vnd Ehren Mariæ auffgericht worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-46842

meh barmir ein Wolgefallen zurhuns gibt er alles swas man von ihme begehrt ond ihlage nichtes ab. Aus nachfolgedem wird man noch bester die grosse Ginckseligten der sengen die sich in dergleichen gottselige Bruderschaften haben einschreiben lassen proernemmen haben.

Daniel icht av

onduo

folide

lein du

eme h

Forting mbdliv

thered

eblichn Gernt

Fen/bk

d Ba

ridital

If the fi

thetor

Herb

nberen

jhun

900

Pro

radeni

eside.

rame

nboth

: Di

predy

er fer

einam

laus!

d/ die

fo et

dani.

Ehrts

richt

Dien

fire

S. 2

Von onderschidlichen Bruderschafften die zu Lob und Ehren Marix auffges richtworden.

T

Je tobliche Bruderschafften/in welchen man fich mit Billen und Gemuth under einander verbindt/ der glorwürdigen Mutter Bottes bardurch in dienen / feind nicht erft newlich / fonder von alters ber schon auffcommen / und im Schwung gewefen. Es fchreibt ein alter Scribent (a) daß der S. Annon Ernbifcoff su Collen / vor feche hundere Jahren in gemelter feiner Statt/ nicht allein ein schönes Capitular - Rloffet / su tobonno Ehren der glorwurdigen Jungframen auffs gericht/ vnd felbiges mit groffem Eintoms menbegabet fonder anch alloort / vnd in vil anderen underschidlichen Driben Bruders fchafften angeftellt habes alle under dem Das men der unbeficeten Jungframen Maria. Dergleichen Bruderschafften hat gemelter felige Prælat febr geliebt/ond die Bruder ders felbigen alfo geehre! daß er fich mehrentheils mit finen im Befprach ond in der Bufamen. funffe auffgehalten; fein grofte Fremd matel den Dieneren und Rinderen Maria/ihe

meh barmit ein Bolgefallen guthun/ gibt er renewegen/ liebe und angenemme Dienft sit

2. Dominicus/ der furreffliche/bochbes rühmte beilige Mann der Chriftlichen Rire chen/ har chingefahr fivenhundere Jahr (b) nach dem D. Annon (dannes geschaheim swolffhundert/ brengehendien Jahrnach uns ferer Erlöfung) ben Defelch rom hummel empfangen / Die Andacht def D. Rofens Rranges / und gleich barauff die Weiß der Bruderichaffrauffgurichien: Deren er für Borffeber zwein feiner Drdens-Bruderen Jeannem von Mones vnd Thomam vern Tempel fürgefest hat. Bore was in difer gottfelige Bruderfchafft gleich anfangs fore gangen (c) der & Dominicus ware von den Meerrauberen gefangen und allbereit als ein Sclav jum Rineder verdambt; baharfich gehlingen ein folche Bngeftime im Meer ete hebt/ daß meniglich vermeintel fie wurdens alle ju grundt gehn: der Seil Dominicus fiele auff feine Rnne/ batte die S. Mutter gang demunig/ daß fie das Buheil deß Bne geftimmen Wetters aller gnabigft von ihe nen abwenden wolte; gleich baraufferschis ne die glorwirdige Jungfraw/vnd verfprach ihme/daß ihm und den Seinigen fein Bbel begegnen wurde/ fo fegn alle/ dieim Schiff maren/ Anversprechen wolten/ taglich den Rofenfrang in betten / vnnd benneben ein neme Bruderschafft von gemeltem Rofen-Rrang angufangen: Auff welches / weil alle die im Schiff gewefen eingewilliget/alsbald das Meer fich gefest hat/gleich als wann tein Ungeffimme femahlen gewefen mare: Bon felbiger Zeir her/ hardife fleine Bruberichaffe bermafen fich gemehrt / und suges nommen/daß fie fich allbereit durch den gan-Ben Erd = Rreiß erftredt vnnd ben menige liefen einen unfeglichen Dun ichaffen thut.

. (a) Ex historia cuiusdam Canobita Sigebergensslib. 1. cap. 29. (b) Baronius in supplement. Annal, ad cum annum. (c) Alanus de Rupere, lib, de dignitate Psalterij.

Die felige Pabft / Pins der Dierdec / und Paulus der Bunffre / haben burch fonders bare Bullen die afre Deinung/bie man von ben Bruderschafften gehabes bestettet; daß nemblich ber Allmachtige GDer durch felbiges Mittel der gangen Welt ein allgemeine / heilfame Arenen/ wider alles Wbel angefane babe; bud auch insonderheit / daß ein folche andacheige Berfamlung ein Dorwehr unfere Catholifchen allein felige machenden Glaubens / pud Schräcke ber Regerenen fein wurde: wie man dann folchis gang augenscheinlich hat fpuren vnnd erfahren mogen : bann immaffen die Uns dache der Bruderschafft des D. Rofens Rrant sugenommen Haben die vermaledens se Glaubensfpalrungen der Albigenferen/der Berengarien / Det Petrobruffaneren / Dens richtaneren/ond anderer mehr abgenommen/ ond feind gang verschwunden. Dan findt in der Abhandlung der Canonisation def D. Dominici/ daß durch das gute Exempel des ren/ die fich in dife Bruderschafft haben eins fchreiben laffen / durch Bleif und Mabe der Geiftlichen Kinderen def D Dominici und Durch das bestendige Gebett der Brüderen aus der Benberichafft defil D. Rofarii / fich allein intompardy mehr ale hundere tau fent ser jum mahren Glauben befeler haben. We haben auch unfere gotefelige Pabft / fo vil auff dife Bruderichffe gehalten ! daß fie allen Einverleibten groffen Ablag mirgetheilt haben: QBie aus underschidlichen Bullen vomPabft Brbano dem Bierden/Johanne dem given und gwangigsten / Girco dem Bierten / Junocencio dem Achten/ Alexans dro dem Gechffen/Paulo dem Dritten/Eles mente bem Achten/ vnnd vom Paulo dem Bunffeen gu feben.

3. Mach Cluffrichtung bifer Bruderschaft bef D.Rofarii/warennit gar swanzig Jahr

verfloffen/ da bat die glorwurdige Jungfin Die Gratt Bloreng außerlefen/ daß fieinte felbigen durch ein Bruderschafft vonabig fünderten Perfohnen fonderbar tonte wo chre werden; gemelte Bruderschaffe ift ab nennt worden/ein Bruderfchffe der jenigm welche die glorwirrdige Mutter Gottes lobi und chren thecen: von welcher bald daranf gleichfam als von einem fruchtbaren Baum schone grüchterwachsen onnd entsprunge fennd / nemblich ber D. Orden der Geni teren/ von welchem im erften Eraciat ge redt worden (a)

mad

Dit

nus

beret

fdri

dige

gotti

land

ibre.

ten;

non

nom

bolet

mee

Def

an w

tet:

Frai

fom

Dri

mit

difch

von

land

deffer

History

hat e

feine

gen |

Derr f

difes

Bor

und 9

lerho

Gdi

ware er fi

bund

4. Es haben/ gleich jur felbigen Beith wo nicht ein wenig zu vor/erlicheandenn ber Statt Stena in Tofcana ein newelli dacht under dem Dammen der übergebine denten Mutter Gottes angefangen: WW che die Bruder schaffe der Diffcipinnantinge nennt ware/ond in gemelter Stattim Gro tal Eschele ist auffgericht worden : in dift Bruderschafft hat man allersen gottschaft Weret mit bochftem Enffer und Andage geubt / und ift der Branch der Beiflungh gemein alldort gewesen/ daß dardurch die Bruderichaffe den Dammen der Diffente nanten over Geiftlenten befommen/ vno fic nachgenes in die fürnembste State durch gant Italien aufgetheilt bar. Muß bift hochberümbten / gottfeligen Bruderschaft fennd vil fürnemme / dapffere Belden et wachfen / die den Tenffel unnd die Will riccelich befericen unnd überwunden haben under denen auch gewesen der Beilige Jo bannes Columbanus Stiffter deß Jehnwe ter-Ordens mie seinem Gesellen Francis sco Bincentio / der seelige Benrarous Prosonwus / Ambrofius Picosommius und anderes die dem Orden vom Ochon den Anfang geben haben: Wie auch ber iv lige Petrinus von Petroniis/ welcher day

(a) Trait. 1. Cap. 12. (b) In Vita, S. Bernardini.

nach ein sonderbare Zierd des Carchanser Ordens gewesen ist/vnd der h. Bernardis nus von Siena/ neben vilen anderen mehr/ beren Nammen im himmel fleiffig auffges

gftth

indu

1 about

te viv

tit gu

nigen

i lobin

dum

WID C

at go

etr b

deren

e an

ebenu

200

eng(

Spill

Dila

dacht

ingfo

के गा

cipli

durch

dife

狮

iben:

Jon 1000

mar

rous

Bitts

fdriben fennd. f. Bleich nach difem / hat die glorwitz-dige Jungfram ihren eremen Dieneren den gottleitgen Simonem Grock (4) and Engels land gebüreig/fonderbar außerfohren/daß er ihre Dienft folte verkundtgen/ vnd aufpreis ten; Difer left je Mann bar fein Zunammen von dem Grod eines Banmel an fich genommen / well er ein zeiflang in einem bolen Grock eines Baums gewohnt/ in des meer durch goteliche Dffenbarung/auff den Befelch / fur die Dienst der h Jungfram/ in welchen er fich langft aufgeopffett/ gewate tet: Wie nun der Beil. Endwig Ronig in Franckreich widerumb aus Barbaria ans tommen / wnnd erliche Beiftliche Drbens» Bruder unfer Framen von Mont. Carmel mit fich gebracht / waren zween Englans dische Frenherzen / die mit sich etliche von difen Ordens - Leuchen in ihr Batterlande führen thatten; fo bald der D. Simon dellen von feinem Diener/der allein fein hime lifthe 2Bobnung wuffte: Berichtet wurde/ hat er fich alsbald aus feinem holem Daum thdifen Ordens - Leuthen begeben ; und weil feingroffe Beiligfeit nichtlang tonte verbors gen blieben; ift er endelich im swolffhunder fünffkigften Jahr / der fechfte Beneral difes Ordens ernennt und erwöhlt worden. Bon felbiger Zeit an/ hat er auff alle Beiß bid Beg die Glory Gottes/ und feiner als lerhaltaiten Mentter / Die ein Fraid und Schirmerin def Ordens/ deme er fürgefest wate/ begehrt ju fürderen: darumben hat er fie underschidliche mahl angeruffen

onnd newen Gnaden die ihrige in difem Drben gnadig bedencken wolle : fein Beberei fo er bifer Brfach halber gwonlish thun pflegte / war bifes (b) D bu schöneliebliche Blum des Werge Carmel! (D du heiliger Reb-Breig/ber die Konigliche Blum gerra. gen bat! D du glangendes Beftirn des Simmels! Jungfram und Mutter die ibresaleichens nicht bat! Don allerreinifte Jungfram/allergutigfte Mutter! murdige dich/dem Orden/ den du fonderbar auserwöhlt haft/newe Bnaden guertheilen!) Es ware solches Bebettlein der D. Jungfrow fo angenehm / daß fie ihme auff ein Beit in der Macht / alser fein gewönliche Andacht vor ihrem Bilde verrichten thatte/in einem schonen Blang / mitten in einer groffen Schaar der himmlifthen Englen / erichis nen ift / und ihme das Gcapulier mit difer Beriprechung geben bar (daßes hinfurans su einem Pfandt ihrer Liebe gegen dem Dro ben / ond feiner Britderfchaffil die Gnadbie erbegehre / Die Sicherheit in Den Bfahren suhaben/ond jum Beichen def ewigen Bunes und Freuntschafte/ Die fie mit den jenigen machen thattel fenn fo te) gleich darauff bat bie Glorwurdige Junafram ben vilen Biteffen und Derzen ein Enfer und biebe erweckt/ Difen Deligen Ordens Scapulier angunche men: buder den erften maren/ der & Endwig. Ronigin Franckreich/ Eduardus Ronigin Engellande/ Deinrich Graff Nortembellan/ Angela des Ronigs aus Bohmen Tochter/ ond vil andere mehr/ die ich fürge halber nie melten will. Rach bifem ift gemeldte Uns bacht burch bie gange Welt ausgebreit und verfündiger worden/ond haben fich ein grofs fe Angahl jung und alt von allen Standts. Perfohnen entschloffen/ bifes Scapiller ans bund gebetten / baß fie in fonderbahrren jurragen: die D.D. Pabft Joanwes der groep

29 (a) Trithemius de laude Ordinis Carmelitarum, & in Vita splius apud Benedictum Gononum Monachum Cœlestinum in Vitis Patrum occidentie. (b) Flos Carmeli, Vitus storigera.

ond zwankigstel Gregorius der drenzehendel Sirtus der Junftel Gregorius der viergehendel nund Clemens der Achtel haben die Schänder Apostolischen Benedenung unnd Ablas reichlich unnd gank frenzehig in dise Bruderschaft ausgetheilt! und darmit zuswegen gebracht! daß die Christen desto williger sich in dieselbige haben einschrieben lasse.

6. Der Eremiter - Orven def S. Auguvon der Blorwurdigen Jungframen begabt/ weil derfelbige / fie mit einer Bruderschaft! def Gurrels/ verehren thuet: dann alle die fich in gemeldee Bruderschaffe begeben / tragengu lob und Ehren ber Beil. Mutter Gottes/def S. Angustini/ond der S. Mos nice Farb bifes Ordens. Dife Undacht hat im taufende/ vierhundert / feche und viernige ften Jahr / under Pabften Engenio bem Bierdeen damablen angefangen / ba er ben feligen Dicolaum von Colentino Canonis giert hat: Dann jur felbigen Beit fennd vil Leuth durch groffe Miractulen / und fonders Bahre Deiligfeit difes trewen Diener @Dts tes/ fo farct bewegt worden / daß fie beachre haben ein liberen Gurrel angutragen / ben er guvor mit feinen schonen Engendeen geehrt vnnd geglert hatte; vnnd haben endilich ein Bruderschaffe des Gurtels auffgericht; melchedurch ben bochwindige Batter Deagiffrum Gerardum von Arimini def Gremie ter Ordens G. Anguftini dazumahl Genes ralen beffartet/ond burch Pabftlichen Gut bergeffalten guet geheiffen worden / daßalle: Brider von difer Bruderschaffe aller guten Wercken/des gangen vorgemelten Eremiter Droens und Droens Gnoffen fo woi das mahllebenden/als fünfftigen/in was Drien und enden der Welt fie fenn wurde/theilhafftig fem folle Im taufere funffhundert funff und fibenkigften Jahr darnach/ hat Pabft

Gregorius der drengehenbre/gemelbie Bin berichaffel mit der Briderichaffe onfer gw wen von der Confolation oder Eroffungin Bologna vereiniger und eingeleibt; hatanh durch sonderbahres Greve befohlen und au ordnet/ daß dife swo Bruderschafften/ nicht mehr als eine fenn folle / auch eine wiebt andere ber Privilegien vnnd Breybettenin gleicher gestalt ohne einigen Anderschip theilhafftig sene; wie folches in ver Eine gunge Bullen gnuglamb erfcheiner: Bemile te Bruderschaffe von der Confolation ober Eroftung/ ift im taufendt vierhundert finf ond neunkigsten Jahr gu Bologna inter Augustiner Rirchen / ju Sance Jacob gu nanne/ durch den Enffer unnd Andachtif D. Batters Martini von Bercell auff richt worden: dann weil der felbige durch bit Saften in gemelter Rirchen geprediget/ fut er ein Marien . Wilde von der Confolation mahlen/ und an den Borfchopff der Kirchen hencken laffen; benneben ein groffe Angahlder Burgeren dahin ermahnt ond fo weir bie mogt / baf fie fich in die Bruderschaffi / de er gu Lob vnd Ehren Gorces und feinerüber gebenedenten Mutter aufgericht/ habenein schreiben laffen : die Bruderschafft de Buit tels/ ift von vilen Pabften beffettet/ vnd mil fattlichen Ablaffen reichlich begabt worden wie folches ein jeder im Buch/ daß im taus fent fünffhundere zwanzigften Jahr zu Pa mf gedruckt worden/ fehentan.

7. Die Bruderschafte des Fridens von derim dritten Eractat (a) Meldung geschehen / ift im eilffhundere dren und achsigsten Jahr/in der Gratt Pun im Belan wegen der Grettetigkeiten die zwilschen dem Konig aus Arragonia und Remondo Grafen von Sance Egypti erwach sen waren / mittle sonderbahrer Berschmung zwischen bepon

Derren erffanden.

(a) Cap. 6, 5, 4

8 Ears

tt Et

Stat

Jahn

flecti

Mut

nemi

To to

Sta

berfe

Apri

aust

Fact

bno !

auff

fiect

fiebe

क्राह

geba

Mot

mal

der ti

Non

Tah

berfo

quin

fielt

gabt

fran

beri

fom

light

bem

Rir

man

DAS

male

foor

diet

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

8. Carbinal Timenes der Hochberühmn Ergbischoff su Toledo hat in gemeldier Statt im taufende feche hundert fechffen Jahr (a) ein Bruderschaffe von der unbeflecten Empfängnns ber Glorwürdigen Mutter Gottes angefangen / deren fürs nembftes Bibl ond End warel die Armen die so wol offentlich / als in geheim in felbiger Grattwarel in ihren Doten und Mangelin berforgen; vom Beft Allerheiligen bif inden Aprillen/pflegen alle Dache zween Brüder aus difer Bruderfchafft mit swo brunnenden Jacklen durch alle Baffen der Statt gugehn/ budguschen / ob sie nicht etwan arme teuth auff der Baffen ohne Derberg finden: Bann ficeinen oder den andern antreffen / führen siedenselbigen alsbald in das Spittal/wels thes ermelter Cardinal sum felbigen Endt gebawt hat/ vnd verschaffen/ daß er mit aller Mothdurffe verfehen werde.

Bru

Frai

ingin

cand)

ed gu

nicht

wie bie

tenin

right

Finis

emd#

finf

n ber

ye defi

Fall

力的

1 hat

arion

dia

11 det

Det.

1000

ibere

Bitt

mit

deni

Par

div

11119

port

116

detti

9. Der Sochgelehrte Gottselige Carbis nal von Eurreremata ein Dominicaners der im vierzehenfundere acht und fechsigften Jahr! die Welt gesegnet! hat in der Statt Rom/in der Rirchen feines Ordens/ erliche Jahr vor feinem Code/ein fürnemme Brus berichaft/onder dem Damen der Berfundis gung der Glorwürdigen Jungframen anges ftelt; Gelbige mit groffem Eintommenbegabt/damit man dardurch den armen Jungframen deren Jungframschafft armuth hal-ber in Befahr mochte gefest werden/su Diff tommen tonce. Espflege ihr Pabst. Dets ligtett fambt ben Carbinalen/ Jahrlich an dem Fest der Verkündigung in vorgemeldte Rirchen (vnfer Fram von der Minerva genannt) fich subegeben / allwo er/ nach deme das Ambi ber Deil Meg durch einen Cardis nalen mit allem Rirchen gepräng gefungen worden/ zwenhundere armen Jungframen/ die darquernennt werden/mit eigener Sand

bie Gelbrer/ nemblich einer jeden/ die sich zu Diensten Gottes begehrt aufzwopfferen/ eisnen Seckel mit hundert Goldefron middenen aber/die sich in Shestand begeben wöllen/ eisnen von achsig Goldefronen gibt. Pabst Brbanus der Sibende (b) der im tausende fünsthundereneunsigsten Jahr in Gott versichtden/har die andächtige Bruderschafft zu einer Erbin/ nit ohne sonderbare Frend und Ausserbawung des Nömischen Boleds/ sut all sein Haabund Gnech ernennt und einges fest.

10. Es wurde fein End nemmen/ween ich alle Bruderschaffrent durch alle Grattl die in gang Europa / auch in andes ren Orthen / in Ehren der übergebenedens ten Mutter Gottes / vnd gu Befürderung ihrer Diensten auffgericht sennd worden/ erzehlen wolte / auf welchen die fürnembste fennd; die Bruderschaffe Confaion (c) geo nane/welche der D. Bonaventura im gwolf. hundert/dren und fibensigften Jahr guntom/ in der Kirchen ben Sancra Maria der Groffen angestelle bat: Go dann die Bruderfchaffe / bie man die weiffe Rock nennes welche zu Neapoli ohngefahr vor hundert Jahren gu difem Ende auffgericht worden/ Damit man allen den jenigen/ die etwas Mangels an Geel oder teibhatten/ infonderheit benen/ die jum Zode verurtheile were den / tonce und mochte Silff und Benftande leiften: Bon bifer Bruderschaffeift im taus fend fünffhundere vier vnd achtigften Jahr! ein gottfdiger Droen/ deffen Bruder Cleriei Minores genennt worden/ entfprungen/ vnb vom Pabft Sirto dem Bunfften gut gebeif. fen worden. Biberumb feind auch die Brus derschafften unfer Framen su borretten/ su Monferrat / von Sault und vilen anderen gnadenreichen Drehen/ welchedie glorwits Dige Jungfram ihren fonderbar hat außere tohren 202

(a) Gomezius in eius vita. (b) Ciaconus in eius vita & aly. (s) Bzovius.

tohren/ damit fie in benfelbigen gechre wurde: Man fichtein Gruberschafft unser Franc man ber Saul in Dispanien; ein andere zu Arms genant/ nech vil andere ohne Bahl/die in underschiblichen Dribender Christenheit/ auß sonderbarer Andacht gegen der D. Jungs framen ansfarricht worden; welchedte Rosnigin der Englen (die nit weniger munderstullich und anschenlich im Underschibt/ als tileund groffer Angahlihrer Dieneren ist) als te under ihrem Königlich en Mantel aussen nen er und beschiemen ihner.

11. Ich muß der sonderbaren Andacht deß S. E aroli Borromæi (2) nit vergessen. Man isse von ihmein seinem Leben/daß in vilen vns der schidlichen gottselige Bruderschafften/die er aufigericht / feine der schigen gewesen senet die nit den Namen und das Bappen der algerscligsten Mutter getrage und geführt habe.

12. Eben so wenig solt ich der senigen Ernderschaffe vergessen, die ohne einige andere Weißdet Ansineimung/ ohne einige andere Regel/ und ohne andere Zusamentunsten sich mit Hers und Semuch vereinbaren/ je einer für den anderen alle Tag unser Fraswen detanen zubetten / damit sie durch Jürzbitt der Mutter der Liebe/ die Inad für einen glückseigen Tode eliangen mögen Disse Bruderschafte/ weil sie teine große Besschwerden hat/ doch großen Nuß und Denl bringt/ ist auff den hentigen Tag an der Zahl so große/ daß sie gleichsamb den Sternen deß Dimmels/ oder dem Sand deß Affers des Meers konte verglichen werden.

13. Es hat sich die Bruderschafft von dem fleinen Rosen - Krant der glorwurdis gen Inngfrawen / auch zu disen zeien der masen durch die ganze Wele aufgestreckt/ tag die Zakt der jenigen/ die den Rosen-Krant täglich zu betten ihnen fürgenommen haben/gleichsamb vnendelich ist: Was aber

für schone Frücht barvon erfolgen / babib fchon oben erzellt (b) auch die Weif denie bigen subercen/ auffgewifen. Bnug fenefin Dif mahl / daß wir wuffen/ daß teiner groß fen Arbeit vonnothen fenel in dife Brider fchafft einzukommen : Das fürnembfte De fen beffeht allein in deme/ dafi der jenigelen fich in bife Bruderfchafft begeben will/this lich dren Vatter Vinfer und dren Ave Mi ria jur Meinung ber fenigen beree/bie fich bo fleissen dife Undacht zubefürderen / und fle ches su einer Zeugnus der Begirden/ dien habel mit benfelbigen in Dienften gegender allerfeligften Jungfrawen gu Dlut und Dol aller Bruder in gemein/ und eines jedenim fonderheit miezuwurden : Caglich auchen tleinen Rofen = Rrang gu dregen Enden ber cen wolle, erftlich/baß er dem Allmachigu Butt vmb alle die empfangne Bnadenud Butthaten danck fage: Für andere/dafie durch die Fürbitt der glorwürdigen Jim framen/ die Gnad erlangen moge/ dag all Referenen und kafter / die der Rirchen Bo tes Schaden sufugen / außgereut werden Burs dritte/ daß alle die jenige/ die indiffe Bruderschaffe eingeschriben fennd/die Bnad du einem glick feligen leben und feligen En bekommen mogen: Alfo daß feiner gur fürche ten oder gu erforgen hat/daß/ wanner fichm dife Bruderichffi begeben wollet guvil and ren Defchwerden werde verbunden werden Dann die erfte (die auf Gnaden Gones Di Bebung difer Andache angefangen) habit niemahl die Meinung gehabt/einen gunber taden/ fonder alleineinem jeden/der ein bufl fich in gemelte Bruderschaffe gu begeball hatte/wollen zu verftehn geben/ daß/ wanna alle Zag den fleinen Rofen = Rrang betten murde/ fo wohl def Ablaß/ der deffentwigen ertheilt und geben ift/ als def Bebettel das auff denfelbigen Tag von anderen Bridem

aber

bug

muit

cine

ober

ten i

nige

ren

Dien

ich (

ind

diei

onf

An

der

beri

aur'

weg

onb

wiri grő!

gro

helle

280

am

pde

(a) Petrus Giulanus in eius vita. (b) Cap. 9.5.7.

Titul

geschicht/wurde theilhaftig werden: Jahls aber er des Gebetts vergessel oder frenwillig underliesschafter als dann auch fem theil von vorgemeiten Gnaden haben murde. Aber murde ihme selbst also feind senn wöllen/ der einen so töftlichen Schas/ der so leicht zu ersehren ist außschlagen und versaume wolte?

nati its

enfel

nofile

c grofe

tudus

e Mo gester letage

idito

10 666

dien

en der

DOM C

enm

ति विता

eigen

n vnd

naß et

temp!

300

e den:

difer

Smad

FID

indu

din

mit

den.

s dit

aben

iber

Benl

BC

tttt

14B

Fon den Bruderschaffe ten der Glorwürdigen Jungframen/die inden Collegien der Societät J. Estu auffgericht worden.

nach niemande für ungur finden/
daß/ weil ich mir von den Jochbeis
underglorwürdigen Mutter Gottes den jes
nigen in sonderbarem Dus von Denil die ihs
ren in den Gesells oder Bruderschafften in
dienenbegehren zurreden hab fürgenommen/
ich auch fürstich von den jenigen rede/die sich
indie Bruderschafften der D. Jungfrawen/
diem allen Dreen der Welt/in den Collegien
unsere Goeieste auffgericht worden/ haben
einschreiben lassen damit ich sie dardurch deß
Ansangs und glücklichen Fortgans/wieauch
der großen Früchten differ gottslige Undache/
berichten auch erwan einen oder dem anderen
jur selbigen ein Lust und Liebe, du sassen/
wegen mögen-

2. Wann die Königin Esther (a) nicht unbillich einem kleinen Brünlein verglichen wird/ welches nach und nach zu nimbe/ vod grösser wird/also/ daß es sich endlich in einen grossen Fluß verendere; in ein Fluß/ der vil beller/als die Gonn / seine Grommen und Basserslutten in alte Orth außgiesse; Warsumb solte ich nie eben so vil von diser Gesellsseher Gruderschafft sagen dörsten? Dann ob

wohl dieselbige anfange fleingewesen/har fie fich doch biß ju den aufferffen Grengen ber Bele erftrecke/ und durch ihren Glang ein vnendeliche Angahl ber Menfchen an fich gejogen? wann es ein schlechtes Ding omb die Biegen deß Monfes gewesen/wiewol in ders felbigen ein fo töftlicher Schas auffbehalten wurde, fo iff boch der Unfang ber Congrega. tion und Druderichaffe noch fchlechter gew fen/dann ibr Briprung bat nichts fürnehms gehabt/als den Damen der für nemften Statt der gangen Belein welcher fie jum erffen an ben Eag fomenift. Es wareein junger Mas gifter und Præceptor der Gramatic im Co legio Romano von der Gocietat JEfit/welcher gie melter Bruderfchafft den erften Giein gelegt/ und gleich famb in Bindlen ein ganges Jahr auffbehalten hat. Golches gefchahe im Jahr taufend / fünffhundert dren und fechsig (a) bifer Magifter Joannes Leo mit Nammen? hat ein fleine Sahl von jungen Schuler gu fammen gelefen / die fich tagtoch/ nach bem andere Schul - Rnaben naher Sauf gangen/ in einer Schul verfambleten/ vnd alle dore vor einem fleinen Alfar/ der gar ordens lich darzu auffgeruft mare pflegten famente hafft etliche fleine Bebetilein gu berten/ond erwas menigs auß einem geifflichen Buch gu lefen: Un den Seprragen/verbliben fie ete was langers ju Morgens mihrer Berfamb lung: nach Mittag bielten fie widerumb ibr Bufamentunfft/ond betteren alsdan die Def per: And weil die andere ein sonderbares 2Bolgefallen ab difer Undacht faffeen/ haben Diein hoberen Schulen ein Euft und Liebel ihnen nachaufolgen befommen ; alfo und der geffaften/ daß man im folgendem Jahr biß in die fibengig der beften angerfohren / das mit man einer Bruderfchffes under bem Mammen und Schirm der Glorwiidigen Mutter Gottes / und under dem Ehren-

293

(a) Historia Societat-Jesu-